

## 7. ANHANG

- 7.1. Ablauf Berufskunde Start-Up-Tag
- 7.2. Erwartungen der SchülerInnen (ein Arbeitsergebnis des Start-Up-Projekttags am 24.10.07)
- 7.3. Praktikumsvereinbarung
- 7.4. Info-Brief für SchülerInnen und Eltern
- 7.5. Kurz-Evaluation SchülerInnen (Fragebogenauswertung)
- 7.6. Evaluierung der Portfoliomappe (Selbst- und Fremdevaluierung)
- 7.7. Fragebogenauswertung Eltern (Erwartungen der Eltern)

### **Anhang 1 (Extra-Datei)**

Fragebogen ökologischer Fußabdruck für Unternehmen

## **Ablauf des Start-Up-Projekttags am 24.10.07 // Anhang 7.1.**

- 10.10 Uhr: - Vorstellen meiner Ausbildung, des Projekts; Erwähnung der Wichtigkeit von Assessment – Centers bei Jobvergabe
- 10.25 Uhr: - Erwartungen der SchüleInnen an Projekttag und Praktikum auf Kärtchen
- 10.45 Uhr: - Persönlicher Fußabdruck:
  - Füße abzeichnen
  - 3 eigene Stärken hineinschreiben
  - herumgehen und zu jedem eine Stärke dazuschreiben, die man selber erkennt
  - Reflexion über die Zuschreibungen
- 11.15 Uhr: Arbeit an den eigenen Interessen: Blatt als Hilfe, das auszufüllen ist – zu den Fußabdrücken/Stärken legen
- 11.35 Uhr: In 3-er Gruppen erarbeiten: Was erwarten Unternehmer von Schulabgängern? Liste erstellen, 3 wichtigste Anforderungen auswählen – an die Tafel nach Zuruf.
- **12.00 Uhr P A U S E**
- 12.50 Uhr Einteilung der 2 Gruppen: A die SchülerInnen mit Wunschberufen, B die SchülerInnen ohne genaue Vorstellungen
- 12.55 Auflösung der Unternehmer-Anforderungen: Statistik der WKO verteilen mit den Unternehmerwünschen

### **Gruppe A**

- 13.00 Uhr Arbeit an den eigenen Wunschberufen
  - Arbeits- und Tätigkeitsbereiche beschreiben
  - Arbeitsmittel
  - Arbeitsumfeld/-orte
  - Unternehmen und Institutionen
- 13.20 Uhr zu zweit Arbeit an je zwei Berufen, die nicht die eigenen sind: aus den Unterlagen erarbeiten, was zu den vorherigen 4 Punkten vorliegt

- 13.35 Uhr im Plenum der Gruppe A berichten über die Berufe, die man ausgearbeitet hat. Jede/r vergleicht mit den Vorstellungen, die er/sie vorher hatte.
- 13.50 Uhr Gespräch über Praktikumsplätze
- 14.05 Uhr Gruppe erörtert in Stichworten, was sie am Nachmittag gearbeitet haben, um es in der Gesamtgruppe zu präsentieren – mindestens einer muss berichten!

## **Gruppe B**

- 13.00 Uhr Bögen mit Stärken und Blätter mit Interessen aufhängen
- 13.05 Uhr kurzer Vortrag über Sparten und über die Ausbildungen – Durchlässigkeit, Umschulungen/ Weiterbildungen
- 13.15 Uhr Raten, welche Lehrberufe bei Burschen und Mädchen am häufigsten gewählt werden
- 13.20 Uhr Auflösung – Kopien austeilen
- 13.30 Uhr an Bögen vorbeiwandern und den anderen Berufe zuordnen, und zwar Spartenkärtchen und ev. Kärtchen mit Ausbildungen zuordnen
- 13.50 Uhr Reflexion darüber: passt das zu mir?
- 14.00 Uhr kurze Präsentation für die Gesamtgruppe erarbeiten über das, was am Nachmittag gearbeitet wurde, einen Sprecher wählen.

## **Gemeinsamer Ausklang**

- 14.15 Uhr Berichte aus den Gruppen A und B
- 14.25 Uhr kurzes Gespräch über Auswirkungen auf Praktikumswünsche
- 14.35 Uhr Evaluation des Projekttages und noch einmal Erwartungen an Praktikum und an den weiteren Projektverlauf – diesmal mit Namen
- 14.45 Uhr Blitzlicht: Wie geht es mir jetzt? (3 Worte)

Ingrid Jelem, 26.10.07

## **Erwartungen der SchülerInnen (ein Arbeitsergebnis des Start-Up-Projekttags am 24.10.07) // Anhang 7.2.**

### **Erwartungen der Schüler an das Projekt**

- Mehr über die Arbeitswelt erfahren
- Größeres Wissen zu meiner Berufswahl (3x)
- Mehr Erfahrung im Berufsleben
- Freundlichkeit
- Ich erwarte mir, dass ich ordentlich mitarbeiten kann
- Hilfe, meine Berufsrichtung ungefähr zu finden
- Informationen über die Gehälter in verschiedenen Berufen (2x)
- Erlernen des Berufes, um ihn auch ausüben zu können
- Dass ich ungefähr weiß, was ich später machen will, oder welcher Beruf für mich geeignet ist oder für welchen Beruf ich geeignet bin
- Informationen, die unserer Berufsauswahl helfen
- Welche Ausbildung ist für welchen Beruf notwendig
- Viel über Matura erzählen
- Praktikumsplätze suchen,
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche,
- Informationen über verschiedene Berufe, Berufsleben
- Dass ich weiß, was ich als Praktikant nehmen will und: ich will Geld kriegen
- Sinnvolle Informationen
- Dass ich einen passenden Praktikumsplatz finde
- Gut informiert werden
- Eine gute Stelle finden, die mir Erfahrungen für mein Berufsleben gibt
- Es sollte nicht nur anstrengend sein, sondern auch Spaß machen
- Vorbereitung der Praktika/Berufe

### **Erwartungen der Schüler an das Praktikum**

- Eine tolle Lebenserfahrung machen
- Wissen, ob das meine Richtung sein könnte (3x)
- Etwas in Richtung Gastwirtschaft beim Praktikum (Hotel, Kongresszentrum) (2x)
- Reitstall (etwas Außergewöhnliches rund ums Pferd, Therapie) (2x)
- Dass es nicht langweilig wird (2x)
- Kein Tagesprotokoll
- Nette Kollegen (2x), netten Chef
- Dass ich was zu tun habe (3x)
- Dass ich was lerne,
- Viele Erfahrungen machen (für mein weiteres Berufsleben) (3x)
- Es sollte nicht zu anstrengend sein oder zu schwer
- Geld (5x)
- Wenn schon, dann eine interessante Stelle und nicht so etwa Sinnloses wie Buchbinden
- Gutes Arbeitsklima
- Berufserfahrung

- Mehr praktische Arbeit als theoretische (2x)
- Nicht zu großer und nicht zu kleiner Betrieb
- Dass es für mein weiteres Leben etwas bringt
- Dass es interessant ist (2x)
- Keinen Platz, wo ich später sagen werde: Das werde ich sicher nicht!
- Herausfinden, ob dieser Beruf für mich geeignet ist (2x)
- Später aufstehen, viel Freizeit
- Tolle Erfahrung in Sachen Beruf (2x)
- Dass ich danach eine Vorstellung habe, was mich dort erwartet
- Entspannte Zeit
- So viel wie möglich über den Beruf zu erfahren und zu lernen

Praktikumsvereinbarung / Anhang 7.3.

# BETRIEBSPRAKTIKUM

im Schuljahr 2007/2008 // von Montag 3.12.07 bis Donnerstag 20.12.07

Die Rudolf Steiner Landschule Schönau ist eine Gesamtschule mit der an Waldorfschulen üblichen Allgemeinbildung. Sie ist eine Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht. Im 10. Schuljahr (entspricht 6. AHS) bietet sie den SchülerInnen ein mehrwöchiges Betriebspraktikum. Es soll ihnen dadurch ermöglicht werden, eine sie interessierende Berufsrichtung kennen zu lernen. Dieses Praktikum sollte dem Jugendlichen **in der üblichen Arbeitszeit mitarbeitend** Erfahrungen in möglichst vielen Betriebsbereichen vermitteln. Die SchülerInnen sind angehalten, ein Arbeitsberichtsheft zu führen.

**Die Jugendlichen sind während dieser Zeit unfall- und krankenversichert, da dieses Praktikum ein Bestandteil des Lehrplans ist und somit als schulbezogene Veranstaltung gilt.**

Während des Praktikums wird der/die zuständige Schulbetreuer/in ein- bis zweimal den Jugendlichen am Arbeitsplatz besuchen - nach vorheriger Terminabsprache mit dem Betrieb.

Schule und SchülerInnen bedanken sich herzlich bei allen Betrieben, dass sie einen Praktikumsplatz zur Verfügung stellen! Nach dem Praktikum wird um eine kurze Beurteilung ersucht. Betrieb, Schule und Schüler erhalten je ein Exemplar dieser Vereinbarung.

Praktikant\*

Betrieb\*

Name: .....

Firma: .....

Adresse: .....

Adresse: .....

.....

.....

Telefon: .....

Telefon: .....

Schulbetreuer: .....

Kontaktperson: .....

Mit dieser Vereinbarung erklären sich die Unterzeichneten einverstanden.

....., den .....

Praktikant: ..... Erziehungsberechtigter: .....

Schulbetreuer/in: ..... Beauftragte/r des Betriebs: .....

\* Diese Angaben bitte ergänzen oder berichtigen

## Info-Brief an Eltern und SchülerInnen / Anhang 7.4.

Schönau, den 29.11.2007

Liebe SchülerInnen und Eltern der 10. Klasse!

Montag beginnt die Schule für jede/n woanders! Wir freuen uns sehr, dass alle einen Praktikumsplatz gefunden haben, der in puncto Arbeitsweltorientierung beste Chancen bietet.

Sollte es dennoch zu **Problemen am Arbeitsplatz** kommen, dann stehe ich jederzeit zur Verfügung. Sie können mich privat erreichen unter 02256/81368 (auch Anrufbeantworter und Fax) sowie in der Schule unter 02256/62181.

Ich werde jede/n einmal während des Praktikums an seinem Arbeitsplatz besuchen und die Terminabsprache mit dem Arbeitgeber treffen.

Wie bereits mit den SchülerInnen besprochen, ist eine **Krankmeldung** umgehend sowohl an den Arbeitgeber als auch an die Schule zu richten.

In der Mappe finden Sie das Formular für die **Schulfahrtbeihilfe** bei Praktika. Sammeln Sie bitte vorsichtshalber sämtliche Fahrtkostenbelege.

Der Fragebogen zur **Erhebung der Nachhaltigkeit in Betrieben** liegt den Unterlagen für die Firma bei. Hier ist auch ein Schreiben beigefügt, mit dem wir die Arbeitgeber um eine Beteiligung bitten (manche wurden auch telefonisch von uns informiert). Da die StudentInnen gerne über die Weihnachtsferien an der Auswertung arbeiten möchten, bitten wir Sie herzlich, diesen Bogen am 21.12. mit in die Schule zu bringen.

Wie bereits angekündigt, soll der **Praktikumsbericht** (erarbeitete Formkriterien und Anregungen liegen bei) am Ende der ersten Schulwoche im Jänner vorliegen.

Ich freue mich sehr auf die kleine weihnachtliche Zusammenkunft aller SchülerInnen am Freitag, 21.12., von 8.00-10.00, und wünsche allen ein erfolgreiches und begeisterndes Praktikum!

Mit herzlichen Grüßen

## Fragebogenauswertung „Kurz-Evaluation“ des Praktikums / Anhang 7.5.

Schuljahr 2007 /08

Klasse: 10

Daten von 15 SchülerInnen

	Trifft völlig zu	Trifft teil- weise zu	Trifft kaum zu	Trifft gar nicht zu
Ich hatte die Möglichkeit, die „Arbeitswelt“ allgemein besser kennen zu lernen	11	4		
Ich konnte Einblick in typische Aufgaben dieses Berufes gewinnen	11	4		
Ich konnte einen Überblick über die wesentlichen Aufgaben in diesem Beruf / Betrieb erlangen	13	2		
Meine Tätigkeit könnte einer Vorbereitung zu einer Ausbildung in diesem Beruf entsprechen	4	7	3	1
Ich habe erreicht, fachliche Teilgebiete gut zu beherrschen	6	5	3	
Ich konnte Teilaufgaben <i>selbständig</i> ausführen	11	4	1	
Ich konnte meine eigenen Stärken und Schwächen besser kennen lernen	4	6	3	2
Ich konnte mich mit meinen Interessen/Neigungen genauer auseinandersetzen	5	8	1	1
Ich konnte meine Eignung für diesen oder ähnliche Beruf/e besser beurteilen lernen	6	8		1
Ich konnte eine Reihe von <i>praktischen</i> Fähigkeiten erlangen, z.B. die folgenden: <i>Ausdauer, gutes Augenmaß, Karten falten, Kenntnis medizinischer Begriffe, Eventtipps für eine Sendung vorbereiten, Kassa und Waage bedienen, Kundenberatung, Scherfestigkeitsproben herstellen, Durchsetzungsvermögen, Überzeugungskraft, Geduld...</i>	6	3		1
Ich konnte eine Reihe von <i>sozialen</i> Fähigkeiten erlangen, wie etwa: Teamarbeit, soziales Bewusstsein, Bewusstsein geschlechtsspezifischer Unterschiede, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktlösungsstrategien etc.	5	3	4	3
Es hat sich das bestätigt, was wir über die Erwartungen der Unternehmer gelernt haben	4	8		2



Schlüsselqualifikationen haben bei der Arbeit im Betrieb eine große Rolle gespielt	5	5	2	2
Die Tätigkeit im Betrieb war interessanter als der Schulalltag	8	2	3	2
Die Tätigkeit im Betrieb war anstrengender als der Besuch der Schule	6	4	1	2
Meine Erwartungen an meinen Praktikumsplatz haben sich bestätigt	6	5		2
Ich konnte eine Reihe von persönlichen Fähigkeiten vertiefen wie etwa: Vertrauen, (Selbst-)Bewusstsein, Konzentrationsfähigkeit, Selbstkontrolle, Sinn für Fairness und Toleranz, Mut, Bewusstsein für meine persönliche Entwicklung	6	4	4	2

Selbst- und Fremdevaluierung der Portfoliomappe / 7.6.

**Bewertung der Portfoliomappe zum Praktikum 07/08**

<b>Bewertung</b>	<b>VerfasserIn des Portfo- lios</b>	<b>BewerterIn des Portfo- lios</b>	<b>Datum der Bewertung</b>
<b>Selbstbeurteilung</b>			
<b>Beurteilung durch „cri- tical friends“</b>			
<b>Lehrerbeurteilung</b>			

**KRITERIEN (von den SchülerInnen selbst entwickelt)**

<b>Deckblatt / erste Seite</b>	<b>vorhanden</b>	<b>teilweise vorhanden</b>	<b>nicht vorhan- den</b>	<b>Kommentar</b>
Name, Adresse und ev. Foto <u>der Firma</u>				
Tätigkeit/Berufsfeld im Rahmen der Fir- ma				
Name des Schülers, der Schülerin				
Datum/Zeitraum des Praktikums				

<b><u>Inhalt des Portfolios</u></b>	<b>vorhanden</b>	<b>teilweise vorhanden</b>	<b>nicht vorhanden</b>	<b>Kommentar</b>
Die Seiten mit den Erwartungen, die im Projekt verfasst wurden (Erwartungen an mich, an die Kollegen, an die Arbeitgeber etc.)				
Arbeitszeiten				
Unsere Aufgaben in der Firma				
Wie es uns gefallen hat – was uns besonders gefallen hat, was uns nicht gefallen hat				
	<b>vorhanden</b>	<b>teilweise vorhanden</b>	<b>nicht vorhanden</b>	<b>Kommentar</b>
Der persönliche Nutzen aus dem Praktikum – Resümee daraus				
Etwas über die Firma – Daten und Fakten, Beschreibung des Tätigkeitsbereichs				
Vergleich der Erfahrungen mit den Erwartungen, die davor beschrieben wurden ( Realitäts-Check)				
Fotos über die Arbeit, vom eigenen Arbeitsplatz – Achtung!!! Vorher fragen, ob es erlaubt ist zu fotografieren!!!				

Was ist zusätzlich noch in der Mappe enthalten?

.....

.....

.....

.....

Gesamteindruck / Kommentare / Empfehlungen an den/die Verfasser/in

.....

.....

.....

.....

.....

Fragebogenauswertung „Erwartungen der Eltern“ / Anhang 7.7.

Evaluation – AWO 10. Kl. 07/08 – Eltern → Rücklauf 12 von 16

<b>Erwartungen der Eltern für Ihre Kinder an das Praktikum</b>	<b>Trifft völlig zu</b>	<b>Trifft teilweise zu</b>	<b>Trifft kaum zu</b>	<b>Trifft gar nicht zu</b>
Reale Einsicht in die Arbeitswelt bekommen	<b>10</b>	2		
Einblick in den gewählten Beruf bekommen	5	1	2	3
Praktikum soll positive Erfahrung werden	<b>7</b>	3		1
Freude und Neues erleben	<b>7</b>	2	1	1
neue Interessen entdecken / Interessen abklopfen	<b>7</b>	2	1	1
Eigene Fähigkeiten erleben	<b>7</b>	3	1	
Eigenen Mut finden	<b>8</b>	2	1	
Das Beste für sich herausholen	5	4	1	
Einsichten gewinnen	<b>11</b>		1	
Ein klein wenig Erkenntnis darüber, was man möchte oder nicht	<b>6</b>	5		1
Eintauchen in sinnvolle Tätigkeit	4	5	1	1
Arbeiten ausprobieren und durchhalten können	<b>8</b>	2	1	
Einblick in den Betrieb gewinnen	<b>9</b>	3		
Soziale Komponente erfahren (Arbeitsklima, wie wird mit Leitung/Belegschaft umgegangen?)	<b>9</b>	2		
Ausbildungsvoraussetzungen kennen lernen	4	<b>6</b>	1	1
Freundliches Klima, aber auch Forderung von Arbeitseinsatz	<b>9</b>	2		
Nicht Klotz am Bein am Arbeitsplatz sein	<b>6</b>	4		
Anerkennung von Betrieb erhalten	<b>7</b>	3	1	
Ausbeutung soll vermieden werden	<b>9</b>	1		

<b>Erwartungen der Eltern an die Vorbereitung des Praktikums</b>	<b>Trifft völlig zu</b>	<b>Trifft teilweise zu</b>	<b>Trifft kaum zu</b>	<b>Trifft gar nicht zu</b>
Angemessenes, interessantes Praktikum finden	<b>6</b>	4		1
beim Vorbereiten Zeit zum Ausschuchen bieten	<b>6</b>	2	1	1
Auswahl des Praktikums muss mit dem Wunsch des Schülers übereinstimmen	4	5	2	1
Info über Berufe	5	2	3	
Inhaltliche Auseinandersetzung mit Berufswelt	5	2	2	
Berufe, die KÜHNSTE Vorstellungen übertreffen	2	2		4
Detaillierte Aufgliederung der Berufssparten (Industrie, Handel, Soziales,...)	3	4		1
Überblick über populäre Berufe	4	2		1
Überblick über Nischen-Berufe	<b>6</b>		1	
Zusammenhang zwischen Bildungsniveau und Berufswahl erkennen	<b>7</b>	3		
Arbeitsmarkt und Chancen darin kennen lernen	<b>7</b>			3
Gehaltsniveaus	3	2	1	2
Praktische Erzählung- z.B. von jemandem, der in einem Betrieb arbeitet	4	1	1	
Kennen lernen von neuen Möglichkeiten	4	4	1	
Vorbereitung muss Interessen des Kindes entsprechen	4	<b>6</b>		
Interessen- und Fähigkeitenprofil erarbeiten	4	4		
Perspektiven eröffnen	<b>6</b>	1	1	1
Interessen wecken / Neugierig werden	<b>6</b>	3	1	
Vielfalt bieten	5	1		1
Nachfrage während des Praktikums (Betreuung)	<b>7</b>	1	2	

<b>Woran merken die Eltern, dass Praktikum und Vorbereitung sinnvoll waren</b>	<b>Trifft völlig zu</b>	<b>Trifft teilweise zu</b>	<b>Trifft kaum zu</b>	<b>Trifft gar nicht zu</b>
gewisse Zufriedenheit, fröhliches Singen, wenn sie fröhlich die Küche aufräumt, sich plötzlich Neues zutraut	2	4		1
Davon erzählen; gerne aufstehen und hingehen	<b>6</b>	2		1
Mein Kind hat Freude an der Arbeit, hat andere Interessen entwickelt	4	2		1
Am positiven Feedback des Schülers	<b>9</b>	1		1
Ausgeglichenheit, Zufriedenheit mit sich selbst, viele positive Einsichten, Begeisterung	3	4		1
Neues daheim mitteilen und fragen, Schritte setzen (Internet Freunde)	5	1		1
Berichte über Arbeitsvorgänge, positive Äußerungen	<b>8</b>	2		1
An kritischer Auseinandersetzung in relevanten Bereichen (zeigt Interesse),	4	3		
an dem Wissen, ob positiv (konnte was mitnehmen) oder negativ (konnte nichts mitnehmen)	<b>6</b>	2		1
Wenn Vorstellungen an Profil gewonnen haben, Begeisterung, Konkretes: „Das will ich/nicht“	<b>7</b>	1		
Begreifen von Arbeitsabläufen; Branche liegt mir oder nicht	<b>9</b>		1	
Wenn sich etwas verändert hat, die Welt nachher anders aussieht, erfüllt, aber durchaus möglich: erschöpft, neue Fähigkeiten	5	1		
Wenn sie nachher wieder gerne in die Schule gehen, wenn Lernen wichtig wird; mehr Selbstvertrauen erarbeiten	5	3		